

Positionsbeschreibung

„Standortleitung (gn) Fertigung im schweren Stahlbau“*

Das Unternehmen

Bei unserem Mandanten handelt es sich um eines der führenden Stahlbrücken-, Stahlhochbau- und Fassadenbauunternehmen in Deutschland. Das Unternehmen unterhält zwei moderne Fertigungsstätten. Die hier zur Diskussion stehende Standortleitung befindet sich im Nordwesten Deutschlands in der Region Wilhelmshaven/Oldenburg. Die Region in Nordseegenähe begeistert Persönlichkeiten, die Beruf, Familie und Freizeit idealtypisch miteinander verbinden möchten. Das Unternehmen positioniert sich als Manufaktur für den anspruchsvollen Stahlbau. Kennzeichnend ist der Charme einer gewachsenen mittelständischen Firma, gepaart mit handwerklicher und wirtschaftlicher Solidität. Die kennzeichnenden Organisationsmerkmale lassen sich schlaglichtartig wie folgt beschreiben:

- Moderne, eher dem Understatement verpflichtete, absolut bodenständige Wertekultur
- Familiär-handwerklicher Teamgeist
- Flache Hierarchien, kurze und direkte Informations- und Entscheidungswege
- Langjährige und gefestigte Kundenpartnerschaften
- Wirtschaftliche Solidität mit klar definierten Innovations- und Wachstumszielen

Das Unternehmen ist Teil eines weltweit tätigen Baukonzerns und sowohl gesellschaftsrechtlich als auch strategisch Bestandteil eines deutschen Hoch- und Ingenieurbauunternehmens. Dieses hat sich auf die Fahnen geschrieben, neben der Spitzenposition in Deutschland auf Sicht auch der innovativste und nachhaltigste Bautechnologiekonzern in Europa zu werden.

Der zur Diskussion stehende Fertigungsstandort verbindet den Reiz einer mittelständisch-handwerklich geprägten Unternehmenspraxis mit der strategischen und wirtschaftlichen Schlagkraft eines renommierten Bautechnologie-Unternehmens.

* Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, beschränken wir uns im Textverlauf auf männliche Bezeichnungen. Wir betonen ausdrücklich, dass bei uns alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung – gleichermaßen willkommen sind.

Der spezifische Positionskontext/Die Herausforderung

Bei der Positionsbesetzung handelt es sich um eine Neubesetzung. Die Standortleitung für den Bereich Fertigung wurde in der Vergangenheit standortübergreifend von einer Bereichsleitung wahrgenommen. Die Neubesetzung unterstreicht die Bedeutung des anspruchsvollen Stahlbrückenbaus im Unternehmen, die gewachsenen Anforderungen im Fertigungsprozess mit allen Facetten und die dynamischen Wachstumsziele des Unternehmens.

Das Aufgabenportfolio für die Funktion „Standortleitung/Fertigungsleitung“ lässt sich stichpunktartig wie folgt beschreiben:

- Planung und Organisation der Produktion unter Berücksichtigung von Terminen, Kosten und Effizienz in Übereinstimmung mit den Unternehmensrichtlinien und gesetzlichen Vorschriften
- Koordination und Abwicklung der zu fertigenden Aufträge mit Einhaltung der Budgetvorgaben
- Führung eines Teams von circa 80 Mitarbeitenden: Meister, Vorarbeiter, Produktionsmitarbeiter
- Direkter Berichtsweg an die Bereichsleitung
- Beratung der Bereichsleitung in allen fertigungsrelevanten Themen
- Personalgewinnung, Führung und Qualifizierung des Fertigungsteams
- Übergeordnete Koordinierung der Bereiche Fertigung und Qualitätssicherung
- Verantwortung für die Beschaffung und den Einsatz von Material, Werkzeug, Hilfs- und Betriebsmitteln
- Sicherstellung der Einhaltung von Arbeitssicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften sowie der Arbeitszeiten
- Verantwortung für Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten
- Umsetzung von Weiterentwicklungen, Optimierung der Produktions- und Arbeitsprozesse
- Mitwirkung bei der Einführung und Umsetzung von Lean-Prozessen.

In den nächsten Jahren ist eine deutliche Kapazitätserweiterung am Standort geplant (Investitionsvolumen: Ca. € 20 Millionen). Hier gilt es, mit professionellem Sachverstand und Ideen diesen Prozess mitzugestalten. Mit Blick auf die Mitarbeiterführung ist eine gehörige

Portion Gespür für Menschen erforderlich. Dies setzt eine natürliche Autorität voraus, die durch solide Fachkenntnisse und eine Vorbildfunktion gespeist wird. Der Weg in die Werkstatt und der Dialog vor Ort sollte für den künftigen Stelleninhaber ein Selbstverständnis darstellen. Die Weiterentwicklung von Lean-Prozessen mit dem entsprechenden fachlichen Werkzeugkoffer bildet darüber hinaus einen Schwerpunkt der Aufgabe.

Übergreifend geht es in diesem Manufaktur-Fertigungsfeld darum, mit solider Fachkenntnis aus dem anspruchsvollen Stahlbau, konsequenter Werkstattnähe, Improvisationsgeschick, wetterfester Mitarbeiterführung und Kennzahlentreue den Standort fertigungstechnisch auf Kurs zu halten und weiterzuentwickeln.

Das ideale Kandidatenspektrum

Prädestiniert für diese anspruchsvolle Gestaltungsfunktion dürften Kandidaten sein, die nach einer technischen Berufsausbildung (Techniker, Meister) oder einem einschlägigen Ingenieurstudium bereits Führungserfahrung im metallverarbeitenden Bereich (Stahlbrückenbau o.Ä.) gesammelt haben. Idealerweise haben sich die Kandidaten aus einer operativen Berufspraxis heraus (Operativer Stallgeruch) sukzessive in das Arbeitsfeld Fertigung mit dem einschlägigen Methodenrepertoire eingearbeitet und verfügen über entsprechende Erfahrungen mit der Steuerung und Weiterentwicklung von Fertigungsprozessen.

Neben seiner fachlichen Integrität positioniert sich der künftige Stelleninhaber als gestandene Persönlichkeit mit einer ordentlichen Portion Bodenhaftung und Wetterfestigkeit. Er weiß, mit der übertragenen Verantwortung authentisch und persönlich überzeugend umzugehen. Ihn zeichnet natürliche Autorität und Empathie aus. Er findet den richtigen Ton zum passenden Zeitpunkt für die jeweilige Zielgruppe. Ihm fällt es leicht, im Schulterschluss mit beteiligten Führungskräften, Spezialisten und Mitarbeitenden Lösungen zu finden und zu bewerten. Darüber hinaus ist es für ihn ein Selbstverständnis, auch über den Tellerrand des Tagesgeschäfts hinaus proaktiv Prozesse zu hinterfragen und Veränderungsprozesse zu entwickeln und umzusetzen.

Zusammenfassend lassen sich die Erfolgskriterien der idealen Kandidaten-Persönlichkeit wie folgt beschreiben:

- Verfügt nach einem Studium des Ingenieurwesens oder einer technischen Berufsausbildung (Meister oder Techniker) über einschlägige Führungserfahrung in der Fertigung innerhalb eines Unternehmens, idealerweise im Bereich Stahlbau

- Kann Erfolge bei der Prozessoptimierung in der Produktion nachweisen (Lean-Management, Six Sigma)
- Hat idealerweise bereits Erfahrungen in der professionellen Steuerung und Weiterentwicklung einer Fertigungseinheit (Kennzahlen, Balanced Scorecard)
- Sucht seinen nächsten langfristigen beruflichen Entwicklungsschritt und ist bereit, sich mit professionellem Pioniergeist und Leidenschaft auf die neue Aufgabe einzulassen
- Verfügt über einen reflektierten Persönlichkeitsstil und agiert im Werkstattalltag fachlich und persönlich wetterfest
- Strahlt natürliche Autorität aus, hört aktiv zu, führt sicher und konsequent und ist in der Lage, Mitarbeitende abzuholen und nachhaltig für neue Prozesse, Strukturen und Denkweisen zu begeistern
- Er ist bereit, sich offen der Mentalität einer norddeutschen Küstenregion zu stellen

Die Ausstattung/Perspektiven

- Attraktives Vergütungspaket mit Bonuskomponente.
- Firmenwagen der Mittelklasse.
- Werthaltige, professionell geprägte und bodenständige Unternehmenskultur mit ausgeprägtem Wir-Gefühl
- Umfangreiche Verantwortungsübernahme mit entsprechender Gestaltungsfreiheit
- Fort- und Weiterbildungsoptionen
- Langfristige und stabile Beschäftigungsperspektive in einem prosperierenden Unternehmen mit solidem wirtschaftlichem Hintergrund (Konzernzugehörigkeit)

Diese Unterlage ist streng vertraulich und darf ohne die Zustimmung von StarrConsult nicht weitergegeben werden.

Volker Starr, Juni 2024